

14. Für die Gemeindekanalisation ist die mehrfache Unterführung der Landesstraße erforderlich. Das Landesstraßenbauamt gestattet keine Straßendurchbrüche, weshalb Unterbohrungen notwendig werden. Von der Fa. Böhler, Lauterach wurden Offerte für die Arbeiten eingeholt. Die Kosten einer Unterbohrung betragen je nach Dimension S 30.000,-- bis S 35.000,--. Die Fa. scheint im Lande konkurrenzlos zu sein, weshalb der Auftragserteilung trotz der hohen Kosten zugestimmt wurde.

Schluß der Sitzung um 4 Uhr.

*Elmar Huber*

*Bilgeri*

Verhandlungsschrift.

über die am Donnerstag, den 17.12. 1972 um 20 Uhr abgehaltene 24. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesende: Bgm. Anton Bilgeri, die Gemeinderäte Elmar Huber, Josef Hagspiel, Erwin Eberle und Othmar Reidel, die Gemeindevertreter Ignaz Bartenstein, Oskar Eberle, Anton Faisl, Xaver Gerbis, Ludwig Hagspiel, Konrad Hagspiel, Alfred Lässer, Helmut Meyer und Albert Schelling.

Entschuldigt waren die Gemeindevertreter Herbert Bilgeri, Alfons Sutterlüti, Otto Lipbürger und Hermann Hagspiel.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesung und Genehmigung der letzten Niederschrift
3. Ansuchen um eine Sickergrube
4. Ansuchen um eine Reklametafel.
5. Beratung und Beschlußfassung zwecks Darlehensaufnahme
6. Genehmigung von Verträgen
7. Erlassung einer Wasserleitungs- und Wassergebührenordnung für das Wasserwerk - Bolgenach
8. Bericht des Bürgermeisters
9. Allfälliges

1. Der Bgm. eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Erschienenen.
2. Die Niederschrift der Sitzung vom 25. 1. 1972 wird vorgelesen und ohne Einwände genehmigt.
3. Pfarrvikar Zeheher, Dornbirn, stellte ein Ansuchen zur Errichtung einer Kläranlage und Sickergrube für das Ferienhaus im Leckenholz. Der Anrainer gab hierzu seine Einwilligung. Die Gemeindevertretung erteilt die Genehmigung mit der Einschränkung, daß hierdurch keine Verschmutzung der umliegenden Quellen entstehen darf.
4. Franz Fetz, Schuhgeschäft, Platz, ersucht um die Bewilligung zur Anbringung einer Reklametafel am Geschäftshaus. Die Gemeindevertretung gibt hierfür ihre Zustimmung.
5. Da für den Kanalbau die Zuteilung der Bundesmittel erst für 1973 zu erwarten ist und der Bau flott voranschreitet, ist die Aufnahme eines Darlehens bzw. Kredites zur Überbrückung erforderlich. Der Bgm. hat bei verschiedenen Kreditinstituten Erkundigungen über Verzinsung und Bedingungen eingeholt und darüber berichtet. Schließlich wurde die Aufnahme eines Kredites von 1,5 Mill. Schilling zu 7% vom Raiffeisenverband Vorarlberg mit einer Laufzeit bis Ende 1974 einstimmig beschlossen. Zur Finanzierung des Wasserwerkes Bolgenach wird die Aufnahme eines Darlehens bei der Brgenzerwälder Feuerversicherung angestrebt.
6. a) Die wasserrechtliche Kommissionierung für den Bau der Wasserversorgung Bolgenach konnte ohne nennenswerte Hindernisse abgewickelt werden. Mit dem Sägerei Ignaz Bartenstein, Ließenbach, der durch die Fassung des Quellwassers eine mengenmäßige Einbuße seines Sägewasserseind, Schmälerung seines Wasserbenützungsbrechtes erleidet, wurde eine vertragliche Regelung vereinbart, wonach dieser gegen eine Entschädigung von S 6.000,-- sein Einverständnis gibt. Die Gemeindevertretung stimmt der vertraglichen Abmachung einstimmig zu.
- b) Mari Bader, Platz, verkauft an die Gemeinde ihren Drittelanteil an einer Holzmarke in Helmsau (Gesamtausmaß von 8 a 67 m<sup>2</sup> = 2/3, sind bereits Gemeindebesitz) zum Kaufpreis von S 6.000,--.  
Die Gemeindevertretung stimmt dem Kaufabschluß zu.
7. Für das Wasserwerk Bolgenach hat der Unterausschuß den Entwurf einer Wasserleitungs- und Gebührenordnung erarbeitet, der zur Beratung und Beschlußfassung stand. Nach Behandlung der jedem Gemeindevertreter ausgehängten Verordnungsentwürfe wurden diese einstimmig zum Beschluß erhoben und werden der Vorarlberger Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt. Die Bevölkerung wird im Frühjahr über die einschlägigen Bestimmungen dieser Verordnungen in einer Aufklärungsversammlung unterrichtet.
8. Bericht des Bürgermeisters:
  - a) Über die Ausführung der Kabinenaufbauten im Schwimmbad wurde neuerdings beraten, da bei der Nachprüfung des Offertes für den Aufbau im Mauerwerk ein Irrtum zutage kam. Nach dem neuen Anbot kommt die Ausführung mit Leckersteinen auf S 121.684,-- , was gegenüber der

Holzbauweise eine entscheidende Kostenersparnis bedeutet, sodaß sich die Gemeindevertretung für die Ausführung in Mauerwerk entschied.

Über die Zweckmäßigkeit der Verwendung von Leckersteinen an Stelle von Betonsteinen wird noch fachmännischer Rat eingeholt. Weiters wird erwogen, die Zimmermannsarbeiten in Eigenregie auszuführen.

- b) Die Bürgermeister des Sanitätssprengels haben mit dem Gemeindefarzt betrefis Abschluf neuer Verträge eine Aussprache geführt. Daraus resultierte, daß die Vertragspartner mit den bisherigen Bestimmungen des Ärztevertrages einverstanden wären, sodaß neue Vertragsabschlüsse mit den Gemeinden gemäß Sanitätsgesetz vorerst vertagt werden.
  - c) Das Haus Nr. 77, Bolgenach, wurde im Auftrag der Gemeindevertretung durch den Gemeindevorstand an den Meistbieter, Frau Anna Oswald, Brgenz, zum Preise von S 91.000,-- verkauft.
  - d) Unternehmer Ennemoser fordert ab 1.1.1972 eine Tarifierhöhung für die Müllabfuhr auf monatlich S 1.200,--. Eine Neubemessung der Gebühren ist vorgesehen.
  - e) Gend.Insp. Fink wird die Wohnung im Feuerwehrrätehaus voraussichtlich mit 1.10.1972 räumen. Er erwartet für die ihm bei Bezug erwachsenen Investitions- und Reparaturkosten von S 11.500,-- eine angemessene Rückvergütung. Die Gemeindevertretung wird später darüber entscheiden.
  - f) Die Inspektorin der Kindergärten hat die Schule Bolgenach besichtigt und die Räumlichkeiten für einen Kindergarten als sehr geeignet empfunden. An Investitionen wäre lediglich die Anschaffung der Möbel notwendig. Die Personalfrage allerdings scheint zurzeit die größte Schwierigkeit zu sein, da im Jahre 1972 keine Neuzugänge zu erwarten sind.
  - g) Josef Bilgeri, Gfäll, zeigt nun Interesse für die Verbreiterung und Erhöhung der Unterführung seiner Tenneneinfahrt bei der Zufahrt zur Schule Bolgenach. Der Weg müßte etwa 0,5 m abgesenkt werden, um eine tragbare Durchgangshöhe zu gewinnen. Der Bauausschuß wird mit der Besichtigung beauftragt.
  - h) Die Belagsarbeiten zur Teerung der Bogenacherstraße sind an die einschlägigen Firmen ausgeschrieben worden. Die Offeneröffnung ist am 1.3.1972. Als Aufsichtsorgan ist Ing. Dorner von der Agrarbehörde vorgesehen.
  - i) Erich Kraus, Fürth, BRD, bekundet in einem Schreiben sein Interesse am Bau eines Hotels mit Appartements in Hittisau und der event. Erschließung des Ochsenlagers als Schigebiet.
- 9.a) Aurel Bader äußerte wiederholt sein Interesse am Kauf des alten Schulhauses in Bolgenach. Die Gemeinde ist einem Verkauf nicht abgeneigt. Der Bgm. wird beauftragt, mit dem Kaufwerber in Fühlung zu treten und gegebenenfalls unter Beiziehung des Gemeindevorstandes Verkaufsverhandlungen aufzunehmen.
- b) Bei der Einfahrt zum Gasth. Adler, Platz wurde die Errichtung einer Pflasterrinne zur Abfuhr des Straßenwassers in den Kanalschacht vertraglich zugesagt. Die Arbeiten sollen zur Ausführung gelangen.

Schluß der Sitzung um 23 Uhr.

*Elmar Huber*

*Anton Bilgeri*

Weiters soll mit Josef Dorner, Sütten, über ein event.  
Pachtangebot verhandelt werden.  
In das Verhandlungskomitee werden der Bürgermeister,  
die Gemeindevertreter Herbert Bilgeri und Helmut Neyer,  
sowie der Obmann des Sportvereines Max Moosbrugger bestellt.

*Elmar Huber*

*Bilgeri*

Sitzung vom 17. August 1971

18. Personalangelegenheiten.

Die Gemeindeangestellte Anneliese Huber wird über eigenen Wunsch bis spätestens Feber 1972 aus dem Dienst ausscheiden, weshalb die Stelle zur Neubesetzung ausgeschrieben wurde. Als einzige Bewerberin hat Frl. Lina Arnoldi darum angesucht. Nach der Verlesung des Ansuchens, der Zeugnisse und Beilagen wurde beschlossen, Frl. Arnoldi mit der Stelle provisorisch zu betrauen. Frl. Arnoldi wird von Anneliese Huber in die Agenden der Schreibstube eingeführt.

*Elmar Huber*

Sitzung vom 28. September 1971

12. Personalangelegenheiten:

Frl. Lina Arnoldi hat ihre Bewerbung um die Stelle als Gemeinde-Schreibkraft zurückgezogen. Um die Stelle haben sich inzwischen Frl. Hilda Baldauf und Frau Graninger beworben, wobei Frl. Baldauf nebst anderen Bedenken eine höhere LohnEinstufung zur Bedingung stellte. In schriftlicher Abstimmung wurde Frau Graninger mit 14 gegen 2 ( 1 Leerstimme) mit der Stellung betraut.

Sitzung vom 14. März 1972

*E. Huber*

*Verkauft!*

11. a) Altbürgermeister Leopold Nenning begeht seinen 75. Geburtstag. Zur Beratung stand die event. Ernennung zum Ehrenbürger. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, zunächst die Einstellung des Altbürgermeisters zu eruieren und bis zur Vollendung des 75. Wiegenfestes abzuwarten.
- b) Über Empfehlung des VbG. Gemeindeverbandes soll nach der erfolgten Neuregelung der Bezüge für die Gemeindebediensteten auch die Entschädigung der Bürgermeister diesen angeglichen werden.  
Die Gemeindevertretung beschloß auf Vorschlag des Gemeindevorstandes und im Einvernehmen des Bürgermeisters einstimmig die Einstufung unter VG. C DKI. IV/4 mit Wirkung vom 1.1.72.

*Elmar Huber*